

Jahresbericht 2008 der Präsidentin

Das Jahr konnten wir, was gibt es Schöneres, mit einem Fest beginnen. Am 16. Februar 2008 wurde die Wiedereröffnung des renovierten Freizeitclubs gefeiert. Nach einem Apéro – ein Dankeschön an unsere geladenen Sponsoren und Helfer, ging es richtig los. Zur Musik von der Giuvaulta Band wurde mitgesungen, getanzt und gefeiert. Der Club platzte aus allen Nähten, und wir mussten uns richtiggehend zusammenquetschen. So war denn auch das Zvieribuffet radibuz weg. Was bleibt, ist ein unvergesslicher Tag. Herzlichen Dank an Heidi Krieg und die Betreuerinnen für die nicht ganz einfach zu bewältigenden Aufgaben an diesem Tag und an Judith Fahrni für die perfekte Organisation.

Regina Cantienis Konzepte und Ideen für den Freizeitclub erfreuten uns sehr. Doch dann mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Umsetzung nicht gut funktionierte. Auch bei den Clubbesuchern und den Betreuerinnen hatte Frau Cantieni ihren Platz nicht gefunden, und so haben wir uns per Ende Februar von ihr getrennt. Dies war innert Wochenfrist möglich, weil die Probezeit der Umbauarbeiten wegen um einen Monat verlängert wurde. Nach einigen Gesprächen hatte Heidi Krieg zusammen mit Irene Federspiel und Heidi Provinzano die Leitung des Clubs ad interim übernommen. Über diese Lösung waren der Vorstand und ich sehr erfreut, und so wurde per 1. Juni 2008 das Leitertrio definitiv bestätigt. Das sehr schöne, abwechslungsreiche und von vielen Höhepunkten geprägte Programm hat so grossen Anklang gefunden, dass es manchmal halt ein bisschen eng wird im Club. Den Leiterinnen und Betreuerinnen sei an dieser Stelle eine grosse Anerkennung und ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Unsere gute Seele in der Geschäftsstelle, Anna Rüesch, sehnte sich nach etwas mehr Zeit, und so hat sie am 30. April 2008 ihre Pensionierung angetreten. Nochmals ganz herzlichen Dank für alles. Zum Glück hatten wir bereits im Vorjahr Judith Fahrni eingestellt, die mit grossem Engagement und Freude mitarbeitet. Als Glücksfall erwies sich auch die Bewerbung von Marlies Vetsch, die durch ihre reiche Erfahrung und Kenntnisse in der Buchhaltung und im Personalwesen diese Stelle perfekt besetzt. So haben wir ab dem 1. März 2008 ein gutes Team auf der Geschäftsstelle, das sich ausgezeichnet ergänzt und sich durch ihre Selbständigkeit, Professionalität und Menschlichkeit auszeichnet. Danke für den Einsatz.

An der Mitgliederversammlung im Mai haben wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Ida Laube verabschiedet, die bei unseren Club-, Advents- und Sommerkursbesuchern für immer in schöner Erinnerung bleiben wird. Auch ihr nochmals danke und alles Gute. Ebenso hat Corrado Gaudenzi seine Tätigkeit im Vorstand beendet. Wir danken auch ihm für die geleistete Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Mit Angela Buxhofer und Christian Brunner haben wir zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden, die sich mit viel Einsatz für unseren Verein und für die Menschen mit geistiger Behinderung einbringen.

Von den fünf Sommerkursen waren deren drei mit neuen Betreuungspersonen zu besetzen. Ida Laube übernahm mit ihrem Team, wie geplant, das Auslandslager in Bad Bük/Ungarn und Heidi Krieg mit ihrem Team die Wandergruppe in Wildhaus/SG. Ralph Lang, Vorstand insieme, und Judith Fahrni, GS insieme, hatten die schwierige Aufgabe übernommen, genügend Betreuer für die anderen drei Lager zu finden. Mittels Inserate wurden Leiter und Betreuer gesucht, und auch die Vorstandsmitglieder hatten in ihrem Umfeld kräftig Werbung gemacht. Die interessierten Personen wurden zu Einzelgesprächen eingeladen, um genaue Abklärungen zu treffen sowie um sicherzustellen, dass die bestmöglichen Bewerber eingestellt werden, was – nicht zuletzt mit einem „Portiönchen“ Glück - auch gelungen ist. Und so hatten wir dieses Jahr fünf erfolgreiche Sommerkurse in Bad Bük, in Wildhaus, in Schönried bei Gstaad, in Rheineck/SG sowie in Alt St. Johann/SG. Für das riesige Engagement ein grosses Lob an Ralph Lang und Judith Fahrni und auch an den Vorstand. Glücklicherweise sind uns einige Leiter und Betreuungspersonen geblieben, so dass die Organisation für diesen Sommer einfach sein sollte. Angela Buxhofer hat dieses Ressort übernommen und bereits sehr schöne Häuser gefunden.

Der Höhepunkt im 2008 war aber sicherlich die Herbsttagung. Wegen der Aktualität wurde als Thema die *Schulische Integration* gewählt. Mit Pro Infirmis hatten wir einen sehr guten Partner gefunden, mit dem die Zusammenarbeit bestens klappte. Sehr gute Referenten und die Brisanz des Themas brachten uns viele interessierte und engagierte Teilnehmer. Wir haben viele Komplimente für diesen Anlass erhalten; haben jedoch auch gemerkt, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt und wir uns mit diesem Thema bestimmt noch weiter beschäftigen werden. Ralph Lang hatte eine äusserst erfolgreiche Tagung organisiert; und der grosse Aufwand hat sich sicherlich gelohnt. Herzlichen Dank an Ralph Lang, an Pro Infirmis sowie an die Referenten.

Die drei Adventswochenenden in Parpan hatten wieder grossen Andrang und die personelle Besetzung war eine Herausforderung. Aber Judith wäre nicht Judith, wenn sie das nicht hingekriegt hätte - danke.

Beim Bündner Entlastungsdienst ist ein konstantes Jahr zu Ende gegangen. In Renate Merz haben wir eine äusserst pflichtbewusste und zuverlässige Vermittlerin. Der Jahresausklang mit dem Märlibus-Anlass war wiederum ein Erfolg, und viele Kinder hatten grosse Freude an den Erzählerinnen, dem fahrenden Samiklaus und dem Schmutzli. Vielen Dank Renate.

Bereits im letzten Jahr - und in diesem verstärkt - hat sich gezeigt, dass wir insbesondere beim politischen Engagement mit anderen Organisationen zusammenarbeiten müssen. Die Zusammenarbeit macht vor allem mit Pro Infirmis, Cerebral und Procap Sinn. Dabei entstehen auch Synergien und Partnerschaften für andere Projekte.

Die Mitarbeit in der IG-NFA sowie in der Behindertenkonferenz ist in vollem Gange, da vorwiegend im politischen Bereich viel ansteht.

Die Lohnanpassungen der ARGO hatten viele Emotionen und Verärgerungen bei den Eltern hervorgerufen. Um Unklarheiten und Fragen zu klären, wurde von insieme ein Infoabend organisiert. Erschienen sind Eltern jener Personen, die eine Lohnkürzung in Kauf nehmen mussten. Leider war dann dieser Abend von grossen Emotionen und wenig Sachlichkeit seitens vieler Eltern geprägt. Auch die Wortwahl und die Umgangsformen trugen nicht gerade zu einem guten Austausch bei. In der Tat war die Mitteilung der ARGO, nichts mehr an der Lohnpolitik zu ändern, nicht einfach zu akzeptieren. Doch ich denke, mit dem Angebot jährlicher Mitarbeitergespräche ist doch etwas erreicht worden.

Noch ein kleiner Hinweis auf unsere neu gestaltete Homepage, die sich Dank Marc Hassler vom insieme-Vorstand und Sandro Prevosti von Prevosti Informatik sehr schön, aktuell und fröhlich präsentiert. Das Schönste an der Homepage ist aber, dass sie uns lediglich einen sehr geringen Unkostenbeitrag gekostet hat. Sandro Prevosti hat den Rest gesponsert. Lieber Sandro, besten Dank! Eine aktuelle, übersichtlich gestaltete und professionelle Homepage ist uns eine grosse Stütze.

Nun gebührt dem Kernstück von insieme Graubünden, nämlich dem Vorstand eine grosse Wertschätzung. Die sehr kreativen, arbeitsamen und lösungsorientierten Sitzungen dauern immer sehr lange. Auch die privaten, unentgeltlichen Stunden, die jeder von seiner Freizeit zur Verfügung stellt, sind zahlreich und bergen eine Menge Arbeit. Alle Vorstandsmitglieder tun dies aus einer tiefen Verbundenheit zu den Menschen mit einer geistigen Behinderung. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Lob und ein dickes Dankeschön. Ihr seid die Besten.

Ja dann - auf ein neues, hoffentlich etwas ruhigeres Jahr als dasjenige von 2008. Immer mit dem Ziel vor Augen, die Menschen mit geistiger Behinderung in unsere Mitte zu nehmen.

Daniela Wazzau
Präsidentin insieme Graubünden

Paspels, im Januar 2009